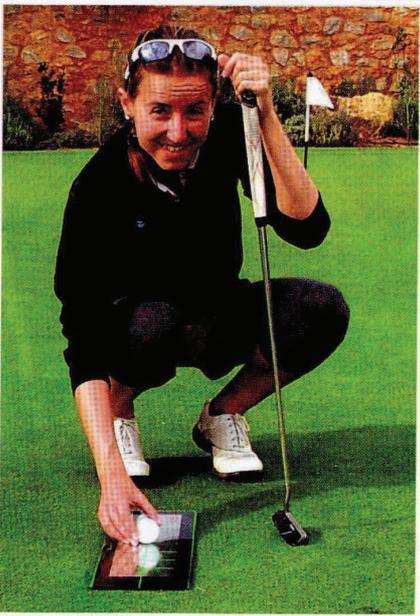
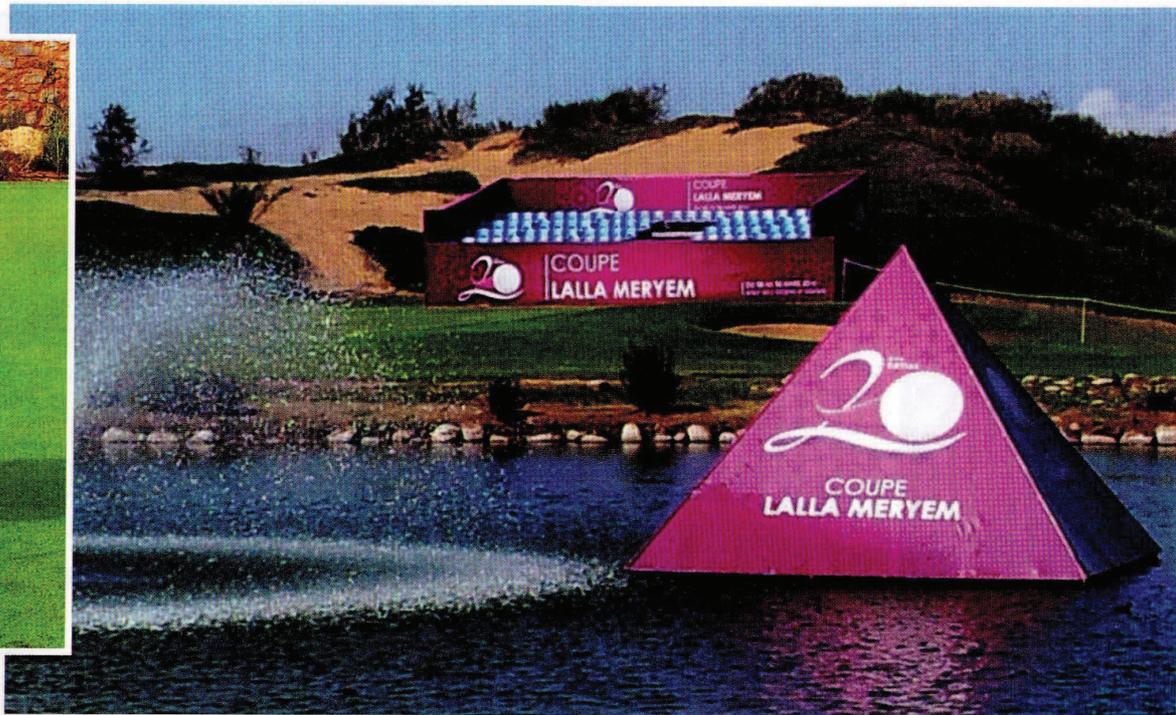


10

Golf Range news



Nina Mühl hat den Sprung ins Profilager geschafft.



Profi Golf

Auf gehts ...

Nina Mühl, langjähriges Mitglied der GolfRange Achau und große Stütze des GolfRange Damenteam's hat den Sprung ins Profilager geschafft. Nina wird uns dieses Jahr stets am Laufenden halten und über ihr erstes Turnierjahr auf der Ladies European Tour berichten.

Nach meinem besten Amateurjahr (Silbermedaille bei den Europameisterschaften der Damen, dem österreichischen Staatsmeistertitel und Abschluss mit Handicap + 3) beschloss ich im Dezember 2013, bei der Qualifying School für die Ladies European Tour anzutreten. Es war genau der richtige Zeitpunkt, denn ich hatte mit Anfang Dezember mein fünfjähriges Studium an der East Tennessee State University abgeschlossen und den Master in der Tasche. Der Kopf war endlich frei, also nichts wie auf zur Tour-School nach Marokko!

Wie funktioniert so eine Tour School eigentlich?

Antrittsberechtigt sind Damen ab Handicap -2. Die Qualifikation geht über zwei Stufen/Stages, die in Rabat und Marrakesch ausgetragen wurden. Die Top 23 der ersten Stage reisen dann weiter und dürfen vier Tage später ihr Glück neuerlich versuchen. Da ich nach vier Spieltagen Platz 16 in Rabat belegt hatte, war ich fix dabei und hatte somit meinen Startplatz für die Final Stage.

In Marrakesch stand dann ein wahrer Golf-Marathon auf dem Programm. Fünf Turnierrunden galt es hier zu spielen, auf zwei verschiedenen Plätzen (Al Maaden und Samanah).

Letzten Endes schafften nur die besten 30 Spielerinnen eine volle Tourkarte. Die ersten drei Runden verliefen einfach super für mich, mit 6 unter Par war ich ganz vorne, unter den Top 2 gereiht. Leider gelang es mir bei der vierten Runde nicht mehr, den Ball oft genug „tot zum Stock“ zu legen, ich hatte einfach zu viele lange Putts und fiel mit einer +5 auf den 17. Rang zurück. Jetzt hieß es nochmal alles geben, für die letzte und alles entscheidende Runde. Wie gesagt, nur die Top 30 bekommen eine volle Tourkarte (Kategorie 8a) und nur diese war mein Ziel! +2 reichte dann jedoch für den 23. Platz und ich war dabei! Jeder Golfer kann dieses unbeschreibliche Gefühl nachvollziehen, wenn ein Turnier gewonnen oder das Handicap unterspielt wurde. Ihr könnt euch also vorstellen, wie es mir nach insgesamt drei Vorbereitungs- und fünf Turniertagen in Folge ergangen ist!

Für 2014 habe ich 14 Turniere eingeplant (zwischen März und November) und mein Ziel ist es, unter die Top 60 der Europäischen Rangliste zu kommen, und somit meine volle Tourkarte zu halten.

Die Vorbereitungen für die erste Saison der LET sind perfekt gelaufen. Optimale Trainingsmöglich-

keiten habe ich in Costa Navarino (wo ich mich schon auf die Tour-School optimal vorbereiten konnte) gefunden, im Cornelia-Faldo-Resort in der Türkei, in Belek und natürlich auch zuhause in Österreich, wo mit Trainer Simon Bakewell (GolfRange Tutendörfel) unermüdlich an der Technik gefeilt wurde und wird, um in meinem ersten Tour-Jahr durchzustarten.

Mein erstes LET Turnier in Marokko/Agadir (Lalla Meryem Cup, 13. – 16. März), mein erstes Ladies European Tour Turnier:

Am Freitag, den 7. März, landete ich mit Caddy Daniela Wagner an meiner Seite, in Agadir. Bereits der Empfang war ein besonderes Erlebnis, da wir mit einem LandRover der Tour zum Hotel chauffiert wurden.

Die ersten beiden Tage war der Platz, wegen des kommenden Turniers, gesperrt und wir konnten

leider nicht trainieren. Am Montag ging's dann endlich los; die erste Proberunde konnten wir bei ausgezeichnetem Golfwetter (26°C und Sonnenschein) spielen. Die engen Fairways erforderten genaue Abschläge und die Grüns waren in perfektem Zustand. Überhaupt war die gesamte Anlage tiptop hergerichtet. Für Spieler gab es die ganze Woche hindurch sowohl Frühstück- als auch Mittagsbuffet, jedoch

waren die Sicherheitsvorkehrungen so hoch, dass man ohne Ausweis nirgendwo hinkonnte. Das gesamte Personal war extrem hilfsbereit und freundlich. Am Dienstag gab es für alle Tour-Neulinge eine Einführungsveranstaltung, damit diese sich unter den speziellen Bedingungen auch zurecht finden konnten. U. a. wurden uns Themen wie Turniernennungen, Spielverhalten, Etiquette, Regelverstöße, Interviews und Umgang mit den Medien näher gebracht.

Nach zwei Proberunden startete ich am Donnerstag um 8.29 Uhr von Tee 10. Mir gelang ein Level Par nach neun Löchern, ein sehr zufriedenstellender Score für meine erste Runde auf der Tour. Ich konnte das Niveau auch noch weitere fünf Löcher halten, doch letztendlich verhinderten zu viele Fehler ab der 15 einen guten Abschluss. Ich brachte die + 6 ins Clubhaus. Da sich nur die besten 60 Spielerinnen für die beiden Finalrunden qualifizieren und der Cut bei + 3 nach 36 Löchern liegen würde, stand ich nun vor folgender Situation: ich musste die kommende Runde auf alle Fälle 3 unter Par spielen. Das bedeutete voller Angriff ohne Rücksicht auf Verluste! Gesagt, getan. Doch mein an die-

sem Tag schlechtes kurzes Spiel machte mir einen Strich durch die Rechnung und ich musste schon früh Bogeys einstecken. Dies wiederum brachte naturgemäß immer größeren Druck auf mein langes Spiel, so führte eines zum anderen. Wie gesagt, ohne Rücksicht auf Verluste – und die waren mit einer 85 (+14) am zweiten Tag extrem hoch. Mein Ziel, unter die Top 60 zu kommen, hatte ich somit klar verfehlt und ich war sehr enttäuscht und frustriert darüber.

Doch nur aus den Misserfolgen kann man lernen. So bin ich letztendlich dankbar, dass mir dieser spezielle gleich zu Beginn der Saison gezeigt hat, woran ich noch arbeiten muss. Denn jetzt habe ich noch einige Wochen bis zu meinem nächsten Turnier in der Türkei (8. bis 11. Mai am Nationalplatz) und weiß bereits, was ich unbedingt verbessern muss. Nützen wir also alle den Beginn der Saison, um uns optimal auf die kommenden Turniere vorzubereiten.

Der April steht dann ganz im Zeichen weiterer Trainings, bevor es im Mai in Belek erst so richtig los geht. Meine Erfahrungen werde ich mit euch regelmäßig in den GolfRange News teilen, wer jedoch nicht immer auf die nächste Ausgabe warten möchte, der schaut einfach auf ninamuehl.at vorbei oder folgt mir via Facebook.

Ich wünsche uns allen einen tollen Start in die beginnende Golfsaison und vor allem eines: Freude am Spiel!

Eure Nina



Steckbrief:

Name: Nina Mühl
Geboren am 17. Jänner 1987
Wohnort: Deutsch-Wagram, Niederösterreich
Studium: 2009 – 2013 USA East Tennessee State University (Golfstipendium), Master of Business Administration (MBA)

Golf:

- Ich habe mit zehn Jahren, gemeinsam mit meiner Zwillingsschwester Stefanie, zu golfen begonnen
- 2002 – 2012 Fixstarterin im österr. Damen Nationalteam
- 2007 – 2013 Damenmannschaft GolfRange (Landes- und Staatsmeisterschaften)
- seit 2014 Golfprofessional auf der Ladies European Tour